

Unterstunde: Meiner Berufung auf der Spur

von Doris Schmidt und Sr. Maria Schutz sa

Das Spiel erleichtert den Einstieg ins Gespräch zum Thema Berufung. Die Transferübung hilft, den Teilnehmer/innen, sich mit eigenen Stärken, Wünschen und Erwartungen auseinanderzusetzen. Das kreative Element ermöglicht ein tieferes Eintauchen.

Alter: ab 13 Aufwand: gering

Material: Papier, Zeichenblätter, Stifte, Farbstifte

1. Berufe-Memory: Beruf & Motivation

Material: A4-Papier und Stifte

Vorbereitung: Berufe und Motivationen werden laut untenstehender Tabelle (beliebig erweiterbar) auf einzelne Blätter geschrieben und mit dem Text nach unten aufgelegt. Es können im Internet auch Bilder von Berufsträgern gefunden werden) Verwenden Sie möglichst grosse Blätter, die Sie auf dem Boden auflegen. Das steigert den Spass-Faktor.

Ziel: Aufgabe ist es, die passenden Paare zu finden. Das kann einzeln oder in Kleingruppen erfolgen. Während oder nach dem Spiel wird das Gespräch gesucht:

- Hinter jedem Beruf liegt eine Motivation - vielleicht auch Berufung.
- Menschen möchten mit ihren Stärken und Talenten etwas bewirken.
- Darum ist "Beruf" mehr als "Job".
- Hilfreich bei der eigenen Berufswahl (und anderen Entscheidungen): Die Motivation mit dem passenden Beruf verbinden.

2. Transferübung: "Das bin ich"

Material: Zeichenblätter, Farbstifte

Aufgabe: Jede/r Teilnehmer/in zeichnet einen Menschen (sich selbst - mittels einer einfachen Skizze) auf ihr/sein Blatt.

Danach beschriften die Teilnehmer das Bild beziehungsweise die entsprechenden Körperteile: Kopf – Hand – Augen – Herz – Magen – Beine – Füße – Nase und versuchen folgende Fragen zu beantworten und den Körperteilen «zuzuordnen»:

Das geht mir durch den Kopf.

Dafür habe ich eine Nase.

Danach halte ich Ausschau.

Das geht mir zu Herzen.

Das liegt mir im Magen.

Das bringt mich in Bewegung.

Drauf stehe ich.

Da packe ich gerne zu.

Austausch:

Paarweise: A erzählt vom eigenen Bild, B antwortet mit 3 Sätzen:

Was habe ich herausgehört?

Was ist bei mir besonders hängen geblieben?

Was gefällt mir an dem Gesagten am meisten?

Einzelarbeit:

Dem eigenen Bild einen Titel geben. Das ermöglicht den TN, das eigene (aktuelle) Lebensthema klarer zu benennen.

| Beruf | Motivation |
|-------------------|--|
| Buchhalter*in | Für genaue Abläufe sorgen |
| Arzt/Ärztin | Menschen gesund machen |
| Krankenpfleger*in | Menschen pflegen |
| Lehrer*in | Wissen weitergeben |
| Richter*in | Für Gerechtigkeit sorgen |
| Sportler*in | Spitzenleistungen erbringen |
| Polizist*in | Menschen Sicherheit geben |
| Künstler*in | Menschen inspirieren |
| Seelsorger*in | Gottes Liebe sichtbar machen |
| Mechaniker*in | Kaputtes in Bewegung setzen |
| Sozialarbeiter*in | Sich um die kümmern, um die sich keinerkümmert |
| IT-Techniker*in | Komplizierte Netzwerke in Gang setzen |
| Grafiker*in | Informationen schön gestalten |
| Koch, Köchin | Menschen mit gutem Essen erfreuen |
| Bäcker*in | Menschen satt machen |
| Elektriker*in | Licht in die Welt bringen |
| Kindergärtner*in | Kinder beim Grosswerden unterstützen |
| Frisör*in | Menschen schön machen |

Abschluss:

Lied: z.B. Ich wollte nie erwachsen sein (Nessaja) - Peter Maffay | Cover von Nina Hirschler & Christian Blank <https://youtu.be/h7OL-ANn9oc>